

www.respimat.de



3/07

**Berodual**<sup>®</sup>

# ÄRZTLICHE PRA

Dienstag, 29. Mai 2007 • 59. Jahrgang, Nr. 22 **Die Zeitung f**

**Sammeln Sie wieder neue CME-Punkte  
Thema heute: Benignes Prostatasyndrom**

## **PRAXISAKTUELL**

### **Bedrohung als ärztliches Risiko**

Der Mordanschlag auf eine Schweriner Medizinerin erschüttert die Ärzteschaft. „Berufsrisiko“, sagt Rechtsmediziner Prof. Klaus Püschel. Effektiven Schutz für Ärzte gebe es nicht → 2

## **PRAXISMEDIZIN**

### **Patellaschmerz klinisch abklären**

Typischerweise macht sich ein Patellofemorales Schmerzsyndrom beim langen Sitzen oder nach Belastung bemerkbar. Dennoch sollte man die Diagnose nicht übers Knie brechen → 10

## **PRAXISWIRTSCHAFT**

### **Probezeit für den Praxispartner**

Einem neu hinzugekommenen Partner in einer Gemeinschaftspraxis darf in den ersten drei Jahren auch ohne sachlichen Grund gekündigt werden, entschied der Bundesgerichtshof → 16

# Führt der Euro-E Praxen in die Ple

**Nicht alle Ärzte werden mit Pauschalen über die Runden**

**MÜNCHEN (hh)** – Der „Fachausschuss für die hausärztliche Versorgung“ der KBV hat ein neues Vergütungs-Konzept ausgetüftelt, das den Anforderungen des kommenden EBM entspricht.

Dieses berücksichtigt zum einen die vom Gesetzgeber geforderte Pauschalierung. Zum anderen soll damit aber auch der lang ersehnte Hausarzt-Traum nach einer Vergütung in Euro und Cent wahr werden.

Musterpraxis mit 800 Scheinen pro Quartal. Die daraus berechneten Pauschalen reichen von 85 bis 110 Euro, wobei noch Zuschläge hinzukommen können.

Wird das Konzept Realität, dürfen sich vor allem jene Nie-

xis entspricht allerdings Ärzt-Kosten deutlich in die Waagschalen. Für mehr Versicherten angesetzt – in dieser Höhe wird. Dies mierte Pleite Vergütung,